

# ***Pharao und Christus?***

Religionsgeschichtliche Untersuchung zur Frage einer Verbindung  
zwischen altägyptischer Königstheologie und neutestamentlicher  
Christologie (im Lukasevangelium)

<b><i>Einleitung</i></b>	<b>11</b>
<b><i>I. Die Idee der Gottessohnschaft in der Tradition Ägyptens</i></b>	<b>15</b>
<b>1. Die Rolle des Königs</b>	<b>15</b>
1.1. Der König als Horus auf Erden	15
1.2. Der König als "Sohn des Re"	17
<b>2. Die Geburtslegende</b>	<b>18</b>
2.1. Die Kinder der Ruddedet als Söhne des Re ( <i>Pap. Westcar</i> )	19
2.2. Die Tempelreliefs des Neuen Reiches	21
2.2.1. Beschreibung und Deutung der Quellen	22
2.2.2. Der Geburtszyklus und sein kultischer Kontext	64
2.3. Zur Deutung des Geburtsmythos	73
<b>3. Die Geburtshäuser der Spätzeit</b>	<b>76</b>
<b><i>II. Mentalitäten und gesellschaftliche Strukturen im hellenistisch-römischen Ägypten</i></b>	<b>83</b>
<b>1. Eine Kultur in der Defensive:</b>	
<b>Spätägyptische Mentalität</b>	<b>83</b>
1.1. Lesen, Schreiben und Übersetzen	84
1.2. Der Spätzeitempel als Ikone der Abgrenzung	87
1.2.1. Der Tempel als "andere Welt"	87
1.2.2. Der Tempel als königlicher Bau	90
1.2.3. Prophetische Kritik	92
1.3. Leben im "Zwischen"	96

<b>2.</b>	<b>Die Neugier der Überlegenen: Griechen in Ägypten</b>	<b>102</b>
2.1.	Verklärung und Verachtung - Das griechische Ägyptenbild	102
2.2.	Nationalitätenpolitik im Erbe der Ptolemäer	105
2.3.	Schnittstellen	113
2.3.1.	Mittler zwischen den Kulturen	113
2.3.2.	Alexandria als Ort der Begegnung	117
2.3.3.	Religion als Exportware	123

### ***III. Ideen von Gottessohnschaft im hellenistisch-römischen Kontext*** **133**

<b>1.</b>	<b>Konzepte zur Göttlichkeit des Herrschers</b>	<b>133</b>
1.1.	Die Rückführung der Dynastie auf göttliche Urahnen	133
1.2.	Die Divinisierung auf Beschluß	135
1.3.	Der Herrscher als Erscheinung eines Gottes	136
<b>2.</b>	<b>Die Gottessohnschaft Alexanders</b>	<b>136</b>
<b>3.</b>	<b>Die Göttlichkeit der Ptolemäer</b>	<b>145</b>
3.1.	Gottessohnschaft auf "Ptolemäisch"	145
3.2.	Der Dynastiekult	148
3.3.	Die Priestersynoden	152
<b>4.</b>	<b>Die Göttlichkeit des römischen Kaisers</b>	<b>155</b>
4.1.	Das Modell des Augustus	157
4.2.	Hellenistische Herrscherideologie bei Gaius ( <i>Caligula</i> )	165
4.3.	Die Dynastie, die aus Ägypten kam	169
<b>5.</b>	<b>Der Mythos in volkstümlicher Fassung</b>	<b>173</b>
5.1.	Der Widder von Mendes und die Frauen	173
5.2.	Nektanebos und Olympias	176

<b>IV.</b>	<b><i>Ideen von Gottessohnschaft im hellenistischen Judentum</i></b>	<b>185</b>
1.	<b>Ägyptisches Judentum</b>	<b>185</b>
1.1.	Bürger zweiter Klasse	185
1.2.	Religiöse Haltungen des ägyptischen Judentums	187
2.	<b>Biblische Vorgaben</b>	<b>194</b>
3.	<b>Kollektive Deutungen</b>	<b>210</b>
3.1.	Ein Volk von Söhnen und Töchtern Gottes ( <i>JosAs</i> )	210
3.2.	Der fromme Jude als Sohn Gottes ( <i>Weish</i> )	215
4.	<b>Individuell-politische Deutungen</b>	<b>218</b>
4.1.	Die Geburt des Messias ( <i>LXX Jes 7</i> )	218
4.2.	Der Heilskönig im Orakel der Sibylle ( <i>Sib. 3</i> )	222
5.	<b>Die spirituelle Deutung bei Philo</b>	<b>224</b>
5.1.	Auseinandersetzung mit dem Herrscherkult	224
5.2.	Hellenistisches Königsideal und messianische Anklänge	229
5.3.	Göttliche Zeugung als geistliches Geschehen	234
6.	<b>Josephus und sein Programm der Entpolitisierung</b>	<b>244</b>
6.1.	Paulina und Anubis	244
6.2.	Kritik am jüdischen Messianismus	247
<b>V.</b>	<b><i>Ägyptische Königstheologie und neutestamentliche Sohn-Gottes-Christologie</i></b>	<b>253</b>
1.	<b>Zur ntl. Traditionsgeschichte der Sohn-Gottes-Aussage</b>	<b>255</b>
2.	<b>Das lukanische Kindheitsevangelium</b>	<b>268</b>
2.1.	Zur Traditionsgeschichte	268

2.2.	Die Geburtsankündigung ( <i>Lk 1,26-38</i> )	274
2.2.1	Textkonstitution	274
2.2.2.	Textsemantische Analysen	276
2.2.3.	Religionsgeschichtliche Perspektiven	283
2.3.	Die Geburtserzählung ( <i>Lk 2,1-20</i> )	288
2.3.1.	Textkonstitution	288
2.3.2.	Textsemantische Analysen	291
2.3.3.	Religionsgeschichtliche Perspektiven	294
2.4.	Der Sohn im Haus des Vaters ( <i>Lk 2,41-52</i> )	299
2.4.1.	Textkonstitution	299
2.4.2.	Textsemantische Analysen	300
2.4.3.	Religionsgeschichtliche Perspektiven	303
<b>3.</b>	<b>Taufoffenbarung und Stammbaum (<i>Lk 3,21-38</i>)</b>	<b>306</b>
3.1.	Textkonstitution	306
3.2.	Zu Tradition und Redaktion	308
3.3.	Textsemantische Analysen	309
3.4.	Religionsgeschichtliche Perspektiven	314
3.4.1.	Zur Taufoffenbarung	314
3.4.2.	Zum Stammbaum	315
<b>4.</b>	<b>Die Auferweckung Jesu als Inthronisation des Sohnes (<i>Apg 13,32 f</i>)</b>	<b>318</b>
<b>5.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>323</b>
5.1.	Anmerkungen zum religionsgeschichtlichen Standort der lukanischen Christologie	323
5.2.	Schlußwort zum theologischen Standort der lukanischen Christologie	324
5.2.1.	Religion und Gotteserfahrung	324
5.2.2.	Mythos und Geschichte	325
5.2.3.	Auf der Suche nach dem unterscheidend Christlichen	328
<b>VI.</b>	<b>Quellentexte und ausgewählte Literatur</b>	<b>335</b>